



8.09.2015 - Berg: Stechen um Gold endet mit Sieg des PSV Balzers

Nervenstarke Schlussreiter zeichneten den Final aus und sorgten für viel Spannung. Schon aus dem ersten Umgang gingen einzig das Damenquartett des Pferdesportvereins Balzers und die Männer des KRV Häggenschwil-Muolen mit einem Blankokonto hervor, was schlussendlich zu einem Stechen um Gold führte.



Catrina Arpagaus blieb auf Conelly nicht nur in beiden Umgängen fehlerlos, sondern auch im Stechen.



Podest OKV-Vereinscup (v. l.): KRV Häggenschwil-Muolen (Silber) mit Norbert und Felix Schwitzer, Sines und Kilian Hauptlin; PSV Balzers (Gold) mit Ania Maria Kaiser, Flurina Caveng, Tanja Bertossa und Catrina Arpagaus; RV Stammheimertal (Bronze) mit Floyd Basler, Caroline Hofer Basler, Ursula Fehr und Sonja Thalmann. (Bilder: Gabriela von Rotz)

Gabriela von Rotz

In umgekehrter Reihenfolge traten neun der 17 Equipen zum zweiten Umgang an. Neben den zwei Blankoteams folgten als Dritte die Titelverteidiger vom Verein Elgger Pferdefreunde, die aber schon mit vier Punkten zu Buche standen. Alle Equipen mit mehr als acht Punkten waren bereits aus dem Rennen. Der schöne Naturplatz im Meienägger forderte auch ein paar «prominente» Opfer. Vor allem der Graben, der eben auch zu einem finalwürdigen Parcours gehört, provozierte Verweigerungen. Der Naturboden hielt auch dem Regen während des ersten Umgangs gut stand, für Sandplatz verwöhnte Pferde (und Reiter) stellte er aber doch eine Extra-Herausforderung dar und die Nervenbelastung tat das ihrige. So waren auch im zweiten Umgang die Fehler gleichmässig verteilt und die beiden führenden Teams verzeichneten diesmal auch je einen Fehler, der aber durch die stark agierenden Schlussreiter als Streichresultat ausgemerzt werden konnte. So durften die zwei Equipen von Balzers und Häggenschwil-Muolen noch immer mit makellosem Konto zum Stechen antreten. Auf dem Bronzeplatz stand bereits der RV Stammheimertal fest, der als Einziger ein Schlusstotal mit vier Punkten aufwies.

Brüder- gegen Frauenpower

Vom Team mit den zweimal zwei Brüdern Kilian und Sines Hauptlin sowie Norbert und Felix Schwitzer übernahmen die beiden Schwitzers das Stechen. Vom PSV Balzers lag es an Catrina Arpagaus und Flurina Caveng, nochmals anzutreten. Kurz, die beiden Herren wären schneller gewesen, aber ausgerechnet beim frisch gebackenen R-Schweizermeister Felix Schwitzer mit Amaretto S fiel eine Stange am dritten Hindernis. So war von Caveng als Letztstartende «nur» noch eine Nullrunde gefragt, was sie mit Seafield Flash B auch routiniert erledigte. Die Freude war natürlich gross über die erste Medaille an einem Final – und dann erst noch Gold. Die Weiteren im Balzers-Team waren Ania Maria Kaiser und Tanja Bertossa. Eine besondere Genugtuung war das Edelmetall für Catrina Arpagaus, die als amtierende Bündner Meisterin an diesem Wochenende auf ihre Titelverteidigung verzichtet hatte, zugunsten der OKV-Equipe. Die aufstrebenden Reiterinnen aus dem Liechtensteiner «Ländle» werden trainiert und wurden in Berg auch bestens betreut von Fidel Vogt. In ein paar Wochen werden die etwa 130 Mitglieder sich auch noch über die Eröffnung der neuen Vereinsreithalle in Balzers freuen dürfen. Die Einzigen die schon im Vorjahr auf dem Podest standen – und übrigens im Jahr zuvor auch schon – ist das Team des RV Stammheimertal. Dies erneut in der bewährten Zusammensetzung mit Caroline Hofer Basler, Floyd Basler, Ursula Fehr sowie Schlussreiterin Sonja Thalmann. Auch sie bewies als Letztstartende jeweils viel

Nervenstärke, um in beiden Umgängen das bereits vorhandene Streichresultat mit einem Nuller auszubügeln. Ebenfalls zwei fehlerfreie Runden gelangen Floyd Basler, der jeweils als Startreiter in jedem Umgang den Grundstein legte. Zusammen mit Bülach und Muri-Bremgarten waren die «Stammer» aus dem Initialparcours mit vier Punkten behaftet und lancierten in der Folge eine erfolgreiche Aufholjagd zur Medaille. Den undankbaren vierten Platz belegt der RC Seerücken mit fünfviertel Punkten in der Endabrechnung. Den Reiterinnen des VEP ist die Titelverteidigung nicht gelungen.

Am Bergemer Turnier, das stets auch viel Zuspruch von Publikum aus dem Dorf erfährt, wurden insgesamt zehn Prüfungen ausgetragen. Grosser Wert wird auch auf die nicht-sportliche Unterhaltung gelegt und so durfte sich OK-Präsident Lukas Vogt auch bei der 35. Austragung – und zum 60. Vereinsjubiläum – über eine äusserst gelungene Veranstaltung freuen.